



+++ IN DIESER AUSGABE +++

## WIKIPEDIA-SCHULPROJEKT



Auf der Lehrertagung in Mainz suchte das Schulprojekt den Dialog mit Lehrern. Motto: „Kreide war gestern – Neue Medien verändern Schule!“...

→ Seite 2

## EIN BUCH ÜBER WIKIPEDIA



Langjährige Wikipedia-Autoren erklären im Jubiläumjahr das Innenleben der größten Enzyklopädie der Welt...

→ Seite 7

+++ EDITORIAL +++

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!



Manchmal überschlagen sich die Ereignisse bei Wikipedia und es fällt schwer, eine Auswahl der Themen für die Vereinszeitung zu bestimmen. Zentrales Thema für alle Beteiligten ist das 10-jährige Jubiläum von Wikipedia, dem wir in dieser Ausgabe eine Doppelseite widmen. Neben den Feierlichkeiten auf der ganzen Welt, war das Jubiläum der freien Enzyklopädie Thema in nationalen und internationalen Medien. Als „Die Guten im Netz“ wurde das Projekt betitelt und es beeindruckt zutiefst, wie sich Wikipedia in 10 Jahren entwickelt hat. Diese Ausgabe berichtet auch über die erfolgreichste Spendenkampagne in der Geschichte Wikipedias (Seite 7), die positive Entwicklung unseres Schulprojektes (Seite 3), das geplante Wikipedia-Buch, das zur Frankfurter Buchmesse erscheinen wird und vieles mehr. Wichtig und besonders erfreulich ist, dass an dieser Ausgabe Autoren aus der Wikipedia-Gemeinschaft mitgewirkt haben. So schreibt die Wikipedia-Autorin Elke Wetzig beispielsweise über Ihre Erfahrung als Frau in der Wikipedia (S. 3), Stefan Pröbldorf erklärt sein Lieblingsprojekt „Wikiquote“ (S. 2) und Manuel Merz veröffentlicht die Erkenntnisse einer Autorenbefragung (S. 8).

Catrin Schoneville  
Pressesprecherin  
Wikimedia Deutschland

# 10 JAHRE WIKIPEDIA

## WAS EINE EINFACHE IDEE ERREICHEN KANN

Dieses Jahr hat Wikipedia 10-jähriges Jubiläum. Ein Grund zurückzuschauen auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Aber gleichzeitig ein Grund, einen Blick nach vorne zu werfen. In die Zukunft.

Wikipedia ist lebendig und wie alles, was lebt, muss und soll auch Wikipedia wachsen und sich weiterentwickeln.

Aber schauen wir zunächst zurück an den Anfang. An den Anfang, als alles mit einer einfachen Idee begann: „Was wäre, wenn das gesamte Wissen der Menschheit jedem frei zugänglich wäre!“

Eine Idee, die zunächst von vielen belächelt wurde. Idealismus? Utopie? Eine Sammlung des Wissens, des wertvollsten Gutes der Menschheit, ohne jegliches kommerzielle Interesse? Undenkbar! Denn Wissen ist Macht. Aber in nur 10 Jahren haben wir alle gemeinsam einen riesengroßen Schritt hin zur Erreichung dieses Zieles gemacht. 10 Jahre, in denen sich aus einer einfachen Idee nicht weniger als die größte Wissenssammlung der

Menschheit entwickelt hat. 10 Jahre, in denen zehntausende Menschen viele Stunden ihrer Zeit für ein gemeinsames Ideal aufgebracht haben. 10 Jahre, in denen aus der Vision vom Freien Wissen ein völker- und grenzübergreifendes System des Wissensaustausches entstanden ist.

Millionen von Menschen nutzen Wikipedia jeden Tag und für die meisten von ihnen ist Wikipedia selbstverständlich geworden.

Das ist einerseits gut so, andererseits dürfen der Anspruch und die Philosophie hinter Wikipedia nicht in Vergessenheit geraten, denn das ist es, was uns ausmacht, was uns lebendig hält. Deshalb ist das 10-jährige Jubiläum ein wunderbarer Anlass, um sich all das wieder zu vergegenwärtigen. Denn Wikipedia ist noch viel mehr als die größte Wissenssammlung der Menschheitsgeschichte.

Wikipedia ist Vorreiter eines Kulturwandels. In den letzten 10 Jahren hat sich nicht nur Wikipedia rasant entwickelt. Das digitale Zeitalter hat Fahrt aufgenommen und das Miteinander der Menschen komplett verän-

dert. Wie wir kommunizieren, wie wir teilhaben und interagieren, wie wir uns informieren. Wir sind Zeugen eines Kulturwandels, der mit rasanten Schritten auf dem Vormarsch ist. Und es ist Wikipedia, das die uralte Tradition des Austauschs von Wissen und damit die Basis für die Entwicklung der Menschheit in das neue, digitale Zeitalter überführt hat. Durch die Mithilfe vieler Menschen ist ein in der Kulturgeschichte bisher einzigartiger Ort des Wissensaustauschs entstanden. Und ganz nebenbei hat unser Prinzip „Wissen von Menschen für Menschen“ die Demokratisierung von Wissen vorangetrieben. Ein entscheidender Beitrag zur Chancengleichheit und damit zur kulturellen Entwicklung der Menschen insgesamt. Welche Bedeutung hat diese Leistung? Wie stellt man sicher, dass das Erreichte gewürdigt und gleichzeitig die Zukunft von Wikipedia gesichert wird? Andere werden an ihrem Börsenwert gemessen. Den haben wir nicht und den wollen wir auch nicht. Unsere Leistung ist kultureller Natur.

Wie würdigt und schützt man ein Kulturgut und stellt sicher, dass es lebendig bleibt? Eine Aufgabe, die sich kein geringerer als die UNESCO auf die Fahnen geschrieben hat. Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur. Diese hoch angesehene Organisation verleiht unter bestimmten Voraussetzungen kulturellen Errungenschaften der Menschheit den Status des Weltkulturerbes.

Was wäre, wenn wir im Jahr unseres 10-jährigen Bestehens die Anerkennung von Wikipedia als Weltkulturerbe anstreben und eine entsprechende Petition bei der UNESCO einreichen würden!? Eine abwegige Idee? Wer Zweifel hat, der gehe auf Wikipedia und gebe das Stichwort „Weltkulturerbe“ ein und er wird feststellen, dass wir viele der dort genannten Kriterien mehr als erfüllen. (cs)

### HELFE SIE MIT!



**WIKIPEDIA MUSS  
WELTKULTURERBE  
WERDEN!**

Unterstützt von uns allen und von allen, die den Wert von Wikipedia zu schätzen wissen, soll Wikipedia Weltkulturerbe werden. Also los! Lasst uns die Kriterien der UNESCO anwenden auf ein neues Zeitalter. Lasst uns die UNESCO davon überzeugen, dass Wikipedia nach nur 10 Jahren seines Bestehens diese Auszeichnung verdient hat. Lasst uns mit dieser Aktion wieder Vorreiter sein, denn Wikipedia wäre der erste digitale Ort und damit die erste von Menschen im Informationszeitalter erbrachte Leistung, die diesen Status erhält.

## +++ MITMACHEN +++

## WIKIPEDIA TRIFFT ALTERTUM

Mehrfach wurde bislang versucht, Kontakte zwischen der „Akademischen Welt“ und den Wikimedia-Projekten zu knüpfen.

Dabei ragte bislang immer die Wikipedia Academy heraus, die seit 2006 nahezu jährlich stattfand und sich zumeist thematisch am aktuellen Motto des Wissenschaftsjahres orientierte. Dennoch fehlen bislang Versuche, Wikipedia-Mitarbeiter und Wissenschaftler aus bestimmten Fachbereichen zusammen zu bringen. Das möchte die Veranstaltung „Wikipedia trifft Altertum“ erstmalig leisten, die am 10. und 11. Juni an der Universität Göttingen stattfindet. Neben der Universität und Wikimedia Deutschland treten auch andere bedeutende Fachverbände und Interessengruppen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften als Unterstützer auf. (mc)

Für weitere Informationen steht Marcus Cyron unter [markus.cyron@wikimedia.de](mailto:markus.cyron@wikimedia.de) zur Verfügung.

## GEKNIPST! LOKS IM GUCKLOCH

Bereits zum achten Mal trafen sich Wikipedia-Fotografen aus Deutschland, Schweiz und Österreich im März zu ihrem Workshop in Nürnberg. Die Nürnberger Medienakademie organisiert diese Workshops in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Seminar für Politik und mit Fördermitteln der Bundeszentrale für politische Bildung. Inhaltliche Schwerpunkte des Workshops waren der Erfahrungsaustausch in technischen Fragen sowie politische, soziale und moralische Aspekte der Fotografie.



Ralf Roletschek, CC-BY-SA

Ein besonderes Ereignis war der Besuch im Verkehrsmuseum Nürnberg. Organisiert von Wikimedia und unterstützt durch Herrn Dr. Mertens des DB Museums, erlebten die Fotografen eine exklusive Führung und durften sogar fotografieren, was üblicherweise im Museum nur sehr eingeschränkt möglich ist. Unsere Mediendatenbank Commons profitiert davon durch mehrere hundert neue Bilder von Lokomotiven, Waggons, Werkzeugen und Bahnhofsutensilien. Eine Wiederholung der Aktion ist für den Sommer geplant. (rr)

# KANN WIRKLICH JEDER EDITIEREN?

## SCHULPROJEKT IM DIALOG MIT LEHRERN



Elly Koepf, CC-BY-SA 3.0

Am 17. und 18. Februar 2011 war das Wikipedia-Schulprojekt auf der Lehrtagung an der Fachhochschule Mainz mit einem Informationsstand mit zwei Mitarbeitern vertreten.

An beiden Tagen kamen dort etwa 160 Teilnehmer vorwiegend aus Rheinland-Pfalz und Hessen zu einer Fortbildungsveranstaltung zusammen, bei der sich alles um den Einsatz von Medien aus dem Web 2.0 in Schulen drehte (E-Learning, Blended Learning, Blogs, Wikis), einschließlich der rechtlichen Probleme, die sich dabei stellen.

Die Veranstaltung, die von Prof. Dr. Stefan Aufenanger und der AG Medienpädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Mainz ausgerichtet wurde, stand unter dem Motto: „Kreide war gestern – Neue Medien verändern Schule!“ Neben Vorträgen wurden Workshops angeboten,

unter anderem auch zum sinnvollen Einsatz von Wikis im Unterricht.

Dabei stieß das Wikipedia-Schulprojekt auf großes Interesse. Unsere Flyer, die aktuelle WIKIMEDIUM-Ausgabe, die einen Beitrag zum Schulprojekt enthielt, die Wikipedia-Aufkleber und -Lanyards waren sehr begehrt. Das Angebot, Schüleraktionstage und Lehrerfortbildungen zu Wikipedia auszurichten, trifft ganz offenbar den Nerv vieler Lehrer, deren Schüler Wikipedia größtenteils reflektiert als Hausaufgabenhilfe verwenden, ohne die Inhalte selbstständig und kritisch zu prüfen. Auch die Mechanismen der Qualitätssicherung sind häufig nicht bekannt. Manchen Benutzern fällt es auch schwer, einen Unterschied zwischen Wikipedia und anderen Wikis zu erkennen, andere sind sich unsicher, ob wirklich jeder in Wikipedia editieren könne. Insgesamt zeigte sich in den Gesprächen, dass der Ansatz, den die Referenten bisher erarbeitet hatten, schon recht gut auf die

Fragen eingeht, die sich in der schulischen Praxis stellen.

Die Vielfalt des Schulwesens, von Regelschulen, berufsbildenden Schulen, reformpädagogischen Richtungen sowie Schulen in kirchlicher Trägerschaft, hat allerdings zur Folge, dass sich das Schulprojekt sehr unterschiedlichen Anforderungen gegenüber sieht. Das gilt zum einen für die technische Ausstattung in den Schulen, aber auch die verschiedenen Schulzweige verlangen jeweils nach passenden Angeboten für eine kritische Einführung in die Benutzung von Wikipedia. Einige Lehrer äußerten sich etwa zurückhaltend, was das Interesse der Schüler an einem Aktionstag an einer Haupt- oder Realschule angeht. Die Träger der Lehreraus- und -fortbildung auch im universitären Bereich zeigten durchweg großes Interesse. Viele Tagungsteilnehmer trugen sich in einer Liste ein und werden in den nächsten Tagen noch ergänzendes Informationsmaterial und einen Nachweis zu den verfügbaren Referenten erhalten. (jff/ek)

## E-MAIL GENÜGT

Lehrer, die Interesse an einer Veranstaltung an ihrer Schule haben, können sich unter [schule@wikimedia.de](mailto:schule@wikimedia.de) an das Schulprojekt wenden. Wikimedia Deutschland e. V. vermittelt auf Anfrage einen Referenten in der Nähe. Erfahrene Wikipedianer, die ihre Kenntnisse weitergeben möchten, sind auch weiterhin als Referenten willkommen.

# RESERVIERT FÜR WIKIPEDIA

## DER STAMMTISCH IN BRAUNSCHWEIG

Donkey\_shot, CC-BY-SA 3.0



Den Wikipedia-Stammtisch Braunschweig gibt es seit Januar 2006. Seither haben wir uns 16 Mal in unregelmäßigen Abständen an verschiedenen Orten getroffen, um zu essen, zu trinken und natürlich um uns zu unterhalten – übrigens auch über Themen außerhalb des Wikipedia-Universums.

Der „harte Kern“ des Stammtisches wird von fünf Autoren gebildet, die fast seit Anfang an dabei sind, weitere Teilnehmer kommen aus dem Umland und sogar aus den USA. Wir sind Akademiker, Schüler, Angestellte, Selbstständige, Rentner, Väter, Mütter, ... eben ganz normale Leute – nur mit einem ausgefallenen Hobby, nämlich Wikipedia.

Der Braunschweiger Stammtisch dürfte der einzige mit eigenem Logo sein. Dieses wurde vom stammtscheigenen Chef-Designer Donkey shot entworfen und wird zu bestimmten Anlässen (Weihnachten, Karneval) auch variiert. Selbstverständlich darf unser Stammtisch auch von (noch) Nicht-Wikipedianern besucht werden, die einfach sehen möchten, was sich so für Leute bei Wikipedia tummeln.

Autorennachwuchs ist jederzeit erwünscht. Der nächste Stammtischtermin ist am 29. Mai geplant. Also: Seid mutig!

### +++ STAMMTISCH BRAUNSCHWEIG +++

#### Trifft sich seit wann?

18. Januar 2006.

#### Trifft sich wie oft?

Unregelmäßig, alle paar Monate.

#### Trifft sich wo?

Mal hier, mal da. Einen endgültigen Standort gibt es (noch) nicht.

#### Wie viele?

Durchschnittlich 7 Personen.

#### WLAN?

Gibt es wohl, hat aber bis jetzt niemand vermisst.

#### Stammtischseite:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia: Braunschweig>

# WE ARE FAMILY

## WIKIQUOTE – DIE FREIE ZITATSAMMLUNG

Wikimedia fördert verschiedene Projekte, von denen Wikipedia das bekannteste ist. Diese Serie stellt in jeder Ausgabe eines der weniger bekannten Projekte vor.

### +++ WIKIQUOTE +++

- **Slogan:** Die freie Zitatsammlung
- **Start:** 18. Juli 2004
- **Umfang:** über 8 200 Seiten
- **Seitenaufrufe:** 300 000 pro Tag

Ziel des eher kleineren Schwesterprojektes ist es, ein freies Kompendium von Zitaten zu allen Themen zu schaffen. Wikiquote ist also eine freie Zitatsammlung.

Alle vorhandenen Zitate sind immer auf der Seite des jeweiligen Autors zu finden sowie auf den Seiten der Themen, welche die Kernaussage des Zitates darstellen. Grundsätzlich sind alle Zitate ausnahmslos mit einer Quellenangabe versehen. Nach einer großen und mehreren kleinen Reformen ist Wikiquote nun auf dem Weg dahin, dass alle diese Quellenangaben einer wissenschaftlichen Zitierweise entsprechen. Das ist auch der große Unterschied zu zahlreichen anderen Zitatseiten im Netz. Dort wird meist nur der Autor genannt, jeglicher Zusammenhang fehlt. Damit sind derartige Sammlungen nicht für seriöse Wissensvermittlung nutzbar. Wikiquote dagegen erhebt den Anspruch, auch informativ und verlässlich zu sein. Aber auch ein anderes Problem macht dieses Vorgehen unabdingbar: Ohne Quellenangaben wäre eine Sammlung rechtlich nur zulässig, wenn die Werke bereits gemeinfrei wären, die Autoren also vor mindestens 70 Jahren verstorben wären. Diese Einschränkung würde die Attraktivität sehr



stark mindern. Gerade aktuellere Zitate sind bei Nutzern von großem Interesse.

Diese Regeln bieten leider nicht nur Vorteile wie einen hohen Qualitätsstandard, sondern auch einige Nachteile. So ist die Community im Projekt recht klein, und Nutzer fühlen sich mitunter abgeschreckt. Neulingen ist oft nicht klar, was ein Zitat eigentlich ist: Es reicht nicht, dass etwas irgendwann einmal schön gesagt wurde, sondern es muss auch an anderer Stelle bereits wiedergegeben worden sein, um als Zitat zu gelten. So sind Textstel-

len aus Büchern keine Zitate im eigentlichen Sinne, solange sie nicht auch außerhalb des ursprünglichen Kontextes (der Primärquelle) verbreitet sind.

Trotz der immer wieder notwendigen Anpassungen sind sich die aktivsten Mitglieder der Community sicher, dass auch Wikiquote weiter wachsen und an Aufmerksamkeit gewinnen wird. So ist die deutsche Sprachversion seit Jahren stabil hinter der englischsprachigen mit übergroßem Abstand die am zweithäufigsten aufgerufene. (sp)

### +++ KONTROVERSESE +++

## VON MÄNNERN UND FRAUEN



Ich bin unter dem Benutzernamen „elya“ seit August 2003 in Wikipedia aktiv. Das Pseudonym wurde nicht immer als weiblich erkannt, aber ich hatte eine ganze

Weile auch ein

Foto von mir und den Klarnamen auf meiner Benutzerseite, so dass es den meisten klar gewesen sein dürfte.

Texte und Fotos für die Allgemeinheit zu publizieren, war die Hauptmotivation zum Einstieg und zum Bleiben. Wie habe ich mich gefreut, wenn ein Thema, zu dem Tage zuvor nichts in den Suchmaschinen zu finden war, nun mit meinem Artikel besetzt war. Neben diesen „inhaltlichen“ Interessen brachte ich womöglich zwei Qualifikationen mit, die man braucht, um an Wikipedia Spaß zu haben: keine Angst vor Wiki-Text (ich kam damals aus dem Webdesign) und Übung in schriftlicher Online-Kommunikation. Einige Jahre in einem großen Fach-Forum zwischen den Fronten „suchfaule Neulinge“ und „arrogante Profis“ waren eine gute Vorbereitung für das Enzyklopädie-Projekt.

Knapp 30 Frauen aus der deutschsprachigen Wikipedia habe ich schon einmal persönlich getroffen. Vielleicht ist denen, die ich näher kenne, ein gewisses „im-Leben-stehen“ gemeinsam, selbst den – wenigen – sehr jungen. Ansonsten sind sie so verschieden, wie sie nur sein können: Akademikerinnen ebenso wie Studienabbrecherinnen, Kreative und Nerds, Familienchefinnen ebenso wie Frauen, die neben ihrem Job ein Studium absolvieren und trotzdem Zeit für Wikipedia finden.

Sue Gardner von der Wikimedia Foundation hat neun Gründe gesammelt, „warum Frauen nicht bei Wikipedia mitmachen“. Einige davon sind frauen-spezifisch, aber ich empfinde sie in der deutschen Wikipedia nicht so: frauenfeindliche Atmosphäre? Nein, teilweise sogar Frauen-Bonus. Mangelndes Selbstbewusstsein? Kann sein, dass Männer sich generell mehr zutrauen, und unser Motto ist „sei mutig“. Schlechte Bedienbarkeit, rauher Umgangston und mögliche Artikellöschungen betreffen sicher nicht nur Frauen, sondern Neulinge allgemein. Bleibt noch, dass Frauen angeben, zu wenig Zeit zum Mitmachen zu haben. Das ist vielleicht ein Knackpunkt: Wie ich meine Freizeit verbringe, hat immer mit Prioritäten zu tun. Wenn ich sage, „keine Zeit zum Sport“ oder „keine Zeit zum Lesen“, setze ich schlicht meine Prioritäten anders. Eine Frage fand ich in dem Zusammenhang interessant: Gibt es eigentlich die „anderen“ Internet-Communities, wo Frauen überdurchschnittlich vertreten sind?

Nun ja, ich würde mir wünschen, dass sich mehr Frauen bei Wikipedia beteiligen und bin gespannt, wie sich das Projekt weiter entwickelt. (ew)

# VON FACH ZU FACH

## WENN SICH ZWEI WIKIPEDIANER TREFFEN WOLLEN ...



Lauren Manning, CC-BY-2.0

... dann machen Sie ein vierwöchiges Meinungsbild mit acht Optionen. Das ist zwar ein etwas flauer Scherz, richtig ist aber: wenn sich Wikipedia-Autoren treffen, dann ist Einiges zu tun. Schon ein einfacher regionaler Stammtisch ist nicht trivial – der richtige Ort, die richtige Zeit, alles muss den Ansprüchen möglichst vieler Teilnehmer genügen und entsprechend abgestimmt werden. Noch kniffliger wird es, wenn zum Stammtisch ein richtiges Programm hinzukommt. Wollen sich nun die Mitarbeiter einer Redaktion, eines Portals, oder

eines Wiki-Projekts treffen (gemeint ist immer dasselbe, nämlich eine Art „virtueller Fachbereich“ in der Wikipedia), so wird ein Treffen eine echte Herausforderung. Die Teilnehmer stammen aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands und seiner Anrainstaaten, haben zeitlich und finanziell sehr verschiedene Möglichkeiten, für so manchen Programmpunkt bedarf es zusätzlichen Equipments und für manches Projekt wird auch Geld benötigt.

Trotz aller Mühe aber sind solche Treffen etwas Besonderes. Die persönliche Begegnung von Wikipedianern eines Fachbereichs ist sehr motivierend und produktiv – oft schon seit Jahren hat man zusammen gearbeitet, viel geleistet und schätzt einander, meist aber nur über das Internet mit seinen oft so hinderlichen technischen Beschränkungen. Nun begegnet

man einander in persona, tauscht sich aus, lernt voneinander, löst schnell und einfach Differenzen, arbeitet zusammen und entwirft Ideen für neue Projekte und eine bessere Zusammenarbeit. Manches Fachproblem wird gelöst und vom Brainstorming zum fertigen Projekt ist es nicht mehr weit. Weniger Mühsal, mehr Motivation, mehr Teilnehmer, besseres Equipment und professionelle Organisation – mit Logistik, Equipment, finanzieller Unterstützung und gern auch mit mehr steht Wikimedia Deutschland ab 1. März den Fachbereichen auf Wunsch zur Seite. So möchten wir das bisherige Engagement der Community noch stärker unterstützen und dazu beitragen, dass Treffen noch öfter stattfinden können. Um die durch sie geleistete Arbeit zu unterstützen und die Qualität von Wikipedia, zu der die Fachbereiche entscheidend beitragen, weiter zu fördern. Das gilt nicht nur für die „schreibende Zukunft“ der Wikipedianer, sondern auch für Fotografen, Illustratoren oder Communitys anderer Wikimedia-Projekte. (db)

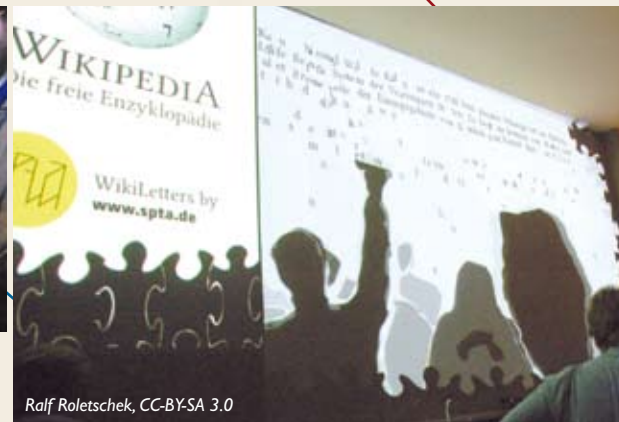
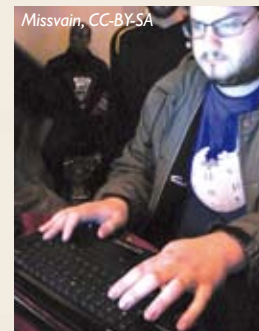
# WORLD WIDE PARTY

## DAS WIKIPEDIA-JUBILÄUM KENNT KEINE GRENZEN

Viel Engagement, Zeit und Arbeit investieren sie in Wikipedia, am 15. Januar 2011 haben die vielen ehrenamtlichen Wikipedia-Autoren einfach mal richtig Geburtstag gefeiert – und das weltweit. Und das Projekt ist kein Baby mehr: Nach 10 Jahren bietet Wikipedia mehr als 17 Millionen Artikel in über 270 Sprachen. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Die Liste der teilnehmenden Länder reicht von Afghanistan bis Zimbabwe. Insgesamt 472 Veranstaltungen in 121 Ländern. Für die Statistik-Liebhaber: 10 nordamerikanische Staaten, 11 in Südamerika, 43 europäische Länder, 17 auf dem afrikanischen Kontinent und 38 Länder im asiatischen Raum haben gefeiert. Australien und Neuseeland waren mit jeweils einer Veranstaltung dabei. Auch die Anzahl der einzelnen



In San Francisco gab es sicherlich die größte Tortenschlacht. Die Wikimedia Foundation hatte aber mehr als nur Kuchen zu bieten: Anlässlich des Geburtstags produzierte sie T-Shirts, Buttons und Sticker, die in alle Welt geschickt wurden. Freiwillige Autoren und Freunde von Wikipedia freuten sich über das Party-Outfit und von Reykjavik bis Uruguay war der Wikipedia-Partnerlook ein Volltreffer.



In Südamerika hatten viele das Glück, die Geburtstagsfeier an den Strand zu verlegen. In Chile verteilten Wikipedianer bei strahlendem Sonnenschein Flugblätter und machten so auf das Jubiläum von Wikipedia aufmerksam.



Geburtstagsfeier in manchen Ländern überrascht: Allein in China – wo die Wikipedia immer mal wieder gesperrt wurde – gab es 28 Orte, an denen gefeiert wurde, in Pakistan 16, im Iran wurden – wie auch in Deutschland – 12 Feiern veranstaltet.

Die meisten Wikipedianer haben sich für eine Feier um die Geburtsstunde der englischsprachigen Wikipedia, den 15. Januar, entschieden. Dennoch werden im Laufe des Jahres noch rund 40 weitere Partys stattfinden. Wer mehr über die teilnehmenden Länder erfahren möchte, kann das unter <http://ten.wikipedia.org/wiki/Statistics>.

Leider haben uns bis Redaktionsschluss nicht aus allen afrikanischen Ländern Bilder erreicht – aber es gibt sehr aktive Communitys von Ägypten bis Südafrika. Wer Lust auf mehr Fotos hat, kann hier weiter stöbern und staunen: [http://commons.wikimedia.org/wiki/Wikipedia\\_10\\_Photo\\_gallery](http://commons.wikimedia.org/wiki/Wikipedia_10_Photo_gallery).



Treffpunkt Strohhütte lautete das Motto in Ho Chi Minh City (Bild unten) während die „Wikipedia-Kollegen“ in Täbris im Iran mit Schal und Mütze der Kälte trotzten. Aber, egal bei wie viel Grad, die Stimmung und Begeisterung der Wikipedianer war weltweit großartig.



Luftballons, Tröten & Torte sorgten für eine gute Stimmung: Wikipedia-Geburtstag in Bangladesch und man wäre gern dabei gewesen! Wikipedianer aus Adelaide machten es sich beim Stammtisch gemütlich und nicht nur in Jaipur zeigte man mit Transparent Präsenz in der Öffentlichkeit.



## +++ GESCHÄFTSSTELLE +++

## WISSENSWERT?



Im September 2010 hat Wikimedia Deutschland zum ersten Mal den Ideenwettbewerb WissensWert ausgerufen. Mit dieser für den deutschsprachigen Raum einmaligen Aktion hilft der Verein, aus mutigen Ideen zur Förderung Freien Wissens außergewöhnliche Projekte zu machen. Die acht Gewinnerprojekte werden nun bei ihrer Umsetzung begleitet und mit bis zu 5 000 Euro unterstützt.

Darunter ist auch Tabitha Hammers „Freies Wissen als Podcast“: Seit dem 1. Februar 2011 bietet sie eingesprochene Begriffserklärungen des Internetglossars Twick.it an. Der Service unter <http://podcast.twick.it> richtet sich insbesondere an sehbehinderte Menschen oder Menschen mit einer Leseschwäche.

Die Initiatorin kann bei der Umsetzung auf ihre Erfahrung als Hörspielsprecherin und aktive Mitarbeiterin an der Gesprochenen Wikipedia zurückgreifen. Sie möchte durch die Vertonung Freien Wissens dazu beitragen, die Barrierefreiheit von Wissensplattformen wie der Online-Enzyklopädie Wikipedia oder der Erklärmaschine Twick.it zu verbessern. Tabitha hat es in kürzester Zeit geschafft, zahlreiche etablierte Sprecher und Moderatoren für das Projekt zu begeistern und schon 1 000 Erklärungen vertont.

Für Wikimedia Deutschland zeigt sich bei dieser Kooperation wieder deutlich, dass Qualität nicht allein eine Frage der Genauigkeit der Information, sondern auch der positiven Nutzererfahrung ist. Erfreulich ist auch die Wirkung, dass offen zugängliches Wissen nicht nur durch die Online-Enzyklopädie Wikipedia, sondern auf unterschiedlichen Plattformen und Kanälen verbreitet werden kann. Auch die anderen Gewinnerprojekte werden von uns begleitet. (ne)

Alle Informationen zum Wettbewerb unter: <http://wikimedia.de/wissenswert>

## EINFACH ANFORDERN!

Eine der Aufgaben von Wikimedia ist es, über Wikipedia und die Schwesterprojekte zu informieren und aufzuklären. Alle Informationen stehen online unter [www.wikimedia.de](http://www.wikimedia.de) zur Verfügung. Es gibt aber auch gedruckte Informationsmaterialien: die WIKIMEDIUM, Infos für Wikipedia-Einsteiger, Projektinformationen und Tätigkeitsberichte. Alle Informationen können kostenlos unter [redaktion@wikimedium.de](mailto:redaktion@wikimedium.de) bestellt werden.

## AUS DEN RESSORTS

## SCHWERPUNKTE DER VEREINSARBEIT

Was machen wir, warum machen wir es und wie?

Damit unsere Leser einen Einblick in die Arbeit von Wikimedia Deutschland erhalten, wird an dieser Stelle aus den fünf Kernressorts berichtet.

Wir wollen über laufende Maßnahmen informieren und über Erfolge berichten. Die Kurzberichte der Wikimedia-Mitarbeiter sind dabei nur ein kleiner Ausschnitt aus ihrer Arbeit.

Die Ansprechpartner der Ressorts freuen sich über Anerkennung oder Anregung per Email.



## RESSORT QUALITÄT

Das neue Jahr fing für das Ressort Qualität an allen Fronten gut an: während das klassische Literaturstipendium einen Blitzstart hinlegte – in den ersten zwei Monaten konnte bereits ein Drittel der Stipendien vergeben werden, die sonst im ganzen Jahr anfielen – tat sich auch einiges im Bereich „elektronische Literaturdatenbanken“, dem Schwerpunkt 2011. Auf Initiative des Fachbereichs Chemie hat Wikimedia Deutschland acht individuelle Zugänge für das deutschsprachige Standardwerk der Chemie-Literatur erworben, dem „RÖMPP Online“ aus dem Georg Thieme Verlag. Bemerkenswert war die reibungslose Kooperation zwischen Fachbereich, Verlag und Verein, die in kurzer Zeit zum Erfolg führte. Ebenfalls online gegangen ist das Förderprogramm Redaktionstreffen, das Zusammenkünfte der „virtuellen Fachbereiche“ in den Wikimedia-Projekten unterstützt.

Ob Logistik, Equipment oder Reisekosten – auf Wunsch wird Wikimedia Deutschland Mittel zur Verfügung stellen, um zu noch erfolgreicherem Treffen beizutragen. Die ersten Anfragen lagen bereits in der ersten Woche vor, was zeigt, wie wichtig die Einführung dieses Programms ist.

Auch die Wikipedia-Autorenumfrage 2011 kommt nach kleineren Rückschlägen zum Jahreswechsel wieder gut voran. Wir hoffen, demnächst endlich mit mehr Details aufwarten zu können.

→ [denis.barthel@wikimedia.de](mailto:denis.barthel@wikimedia.de)

## RESSORT USABILITY &amp; TECHNIK

Für die jährliche Spendenkampagne zum Jahresende war technische Unterstützung nötig. So wurde die Webseite, über die alle Spenden aus Deutschland abgewickelt werden, neu gestaltet. Zusätzliche Möglichkeiten wie die Spende per Kreditkarte wurden hinzugefügt. Da die Spendenseite von Wikimedia Deutschland erstmals direkt aus Wikipedia erreichbar war, musste sie außerdem auf eigenen, leistungsfähigen Servern betrieben werden, um dem Besucherstrom Stand zu halten. Auch die Webseiten der Geschäftsstelle sind auf einen leistungsfähigeren Server umgezogen. Die Vereinshomepage wurde neu gestaltet. Unter neuen Technologien, die in letzter Zeit erprobt wurden, ist eine Echtzeit-Schnittstelle für die Benachrichtigung über Änderungen an Wiki-Inhalten zu nennen. Sie würde vor allem Nachutzern der Inhalte zugute kommen sowie Forschern und Anbietern von Werkzeugen, wie zum Beispiel auf dem Toolserver. Ebenfalls erprobt wurde die Integration von RDFa-Metadaten in Wiki-Seiten, mit der unter anderem Lizenzinformationen von Bildern zur maschinellen Verarbeitung verfügbar gemacht werden könnten. Daneben wurden Prototypen für MediaWiki-Erweiterungen entwickelt und getestet, zum Beispiel die DataTransclusion-Extension. Sie erlaubt, Datensätze aus öffentlichen Datenbanken direkt in Wikiseiten anzuzeigen.

→ [daniel.kinzler@wikimedia.de](mailto:daniel.kinzler@wikimedia.de)

## RESSORT LOBBYING

Wikimedia Deutschland ist Teilnehmer des „Dialog Internet“, der von Familienministerin Schröder Ende 2010 gestartet wurde und sich über den Dualismus „Chancen“ und „Risiken“ dem Thema „Aufwachen im Internet“ nähern soll. Neben den üblichen Verdächtigen aus Innerer Sicherheit und Jugendschutz sitzen Vertreter von netzpolitisch aktiven Zusammenhängen mit am Tisch.

Der Begriff „Open“ wie in „Open Access“ und „Open Data“ ist Trendwort, jede Einrichtung, die etwas auf sich hält, wirbt damit, zumindest Teile ihrer Daten in einem Lizenzmodell zu veröffentlichen, das den Namen „Open“ tragen soll. Leider handelt es sich bei vielen Fällen um einen Etikettenschwindel, die gewählten Lizenzen untersagen die meisten Nutzungsformen, z.B. durch das Verbot der Änderung oder das Verbot der nichtkommerziellen Nutzung.

Gemeinsam mit anderen Interessierten versuchen wir bei Datenfreigaben mit ungeeigneten Lizenzen durch Gespräche und öffentlichen Druck auf eine freiere Lizenzierung hinzuwirken.

Während dies bei den Unversitätsbibliotheken von Konstanz und Tübingen erfolgreich war, bleiben noch die Baustellen TIB Hannover sowie die Deutsche Nationalbibliothek.

→ [mathias.schindler@wikimedia.de](mailto:mathias.schindler@wikimedia.de)

## RESSORT PUBLIC RELATIONS

Die große Medienwelle anlässlich des 10. Geburtstags von Wikipedia liegt hinter uns. Pünktlich ab Jahresbeginn klingelten die Telefone bei Wikimedia Deutschland im Akkord. Und wer telefonisch nicht durch kam, schickte seine Anfrage per Email. Für die meisten Presseanfragen mussten wir individuell Hintergrundinformationen recherchieren oder in persönlichen Gesprächen grundlegend über Wikipedia aufklären. Eine weitere Aufgabe war die Vermittlung von Wikipedia-Autoren für Interviews. Unser Interesse war es, die Menschen hinter Wikipedia zu zeigen. Denn noch immer gilt: Wikipedia nutzt jeder, aber nur Wenige wissen, wie sie funktioniert und wer dahinter steht. Die Berichterstattung zum Jubiläum hat vielen Menschen zum ersten Mal gezeigt, dass sich ihre Wissensquelle Nummer eins nicht von alleine pflegt und vergrößert. Inzwischen ist die breite Öffentlichkeit nicht nur besser über Wikipedia informiert, sie verbindet jetzt auch Gesichter mit dem Projekt. Das baut Vorurteile ab und sorgt für Akzeptanz von Freiem Wissen. Bundesweit haben weit über 120 Zeitungen über das Jubiläum berichtet. In etwa 30 Radiosendungen war Wikipedia Thema. Bildbeiträge wurden von sieben Fernsehsendern ausgestrahlt. Und das alles konzentriert auf wenige Tage! Hier gibt es einen Gesamtüberblick:

<http://de.wikipedia.org/wiki/WP:PS>

→ [catrin.schoneville@wikimedia.de](mailto:catrin.schoneville@wikimedia.de)

## RESSORT FREIWILLIGENFÖRDERUNG

Wikimedia Deutschland veranstaltete am Wochenende vom 3. bis 5. Dezember 2010 am südöstlichen Rand von Berlin einen Workshop für das Wikipedia-Support-Team zu den Themenbereichen Persönlichkeitsrecht, Artikel über lebende Personen und Recht am eigenen Bild. Mit insgesamt 25 Teilnehmern aus dem Support-Team und zwei Rechtsanwälten (Thorsten Feldmann und Julian Höppner von der Kanzlei JBB) konnte der Dezember-Workshop mit einer Rekordteilnahme aufwarten!

Hintergrund war der aufwändige Dialog per E-Mail, der von Personen mit biographischen Wikipedia-Artikeln sehr oft mit dem Support-Team geführt wird. Solche intensiven Korrespondenzen wurden nun zum Anlass genommen, die Richtlinien für Autoren so zu aktualisieren, dass deutlich wird, was bei der Erstellung und Bearbeitung von biographischen Artikeln genau beachtet werden muss. Das Treffen und der gemeinsame Austausch erhielten viel positives Feedback. Die rückblickende Auswertung erfolgte über einen Bewertungsbogen. Die Gespräche erfüllten demnach die erwarteten Ziele und vergrößerten auch das Wissen auf diesem schwierigen Gebiet. Wir danken vor allem den Mitarbeitern des Support-Teams für die zahlreiche Teilnahme, den Anwälten für den hochinteressanten Input und allen Anwesenden für die intensive und konzentrierte Mitarbeit.

→ [henriette.fiebig@wikimedia.de](mailto:henriette.fiebig@wikimedia.de)

# DIE VIELEN GESICHTER WIKIPEDIAS

VOM VERSUCH, DEM GRÜNDER KONKURRENZ ZU MACHEN



**Bitte lesen:  
Ein persönlicher Aufruf  
von Wikipedia-Autor Tobias**

Einmal im Jahr erhält Wikipedia ein prominentes Gesicht – das von Gründer Jimmy Wales. Im Rahmen der zweimonatigen Spendenkampagne erzählt Jimmy Wales, warum Spenden für Wikipedia so wichtig sind. Menschen sind immer wieder überrascht, wenn sie erfahren, dass Wikipedia ein gemeinnütziges Projekt ist und sich durch Spenden finanziert. Die erfolgreichen Kampagnen der letzten Jahre zeigen, dass viele Menschen dem Spendenaufruf des Gründers vertrauen. Doch Wikipedia hat nicht nur eins, sondern viele Gesichter:

Und deshalb wollten wir in der letzten Kampagne diesen Gesichtern die Möglichkeit geben, für Wikipedia zu sprechen. Die Aufgabe war klar: Schreibt euren eigenen Spendenaufruf und macht Jimmy Wales Konkurrenz. Innerhalb weniger Wochen reichten Wikipedia-Autoren aus aller Welt sowie die Geschäftsführerin der Wikimedia Foundation, Sue Gardner, Spendenaufträge ein. Auch in Deutschland schrieben zwei Autoren und

der Geschäftsführer von Wikimedia Deutschland, Pavel Richter, persönliche Aufrufe. Vom 12. November bis zum 11. Januar wurden diese Aufrufe eingesetzt. Dominiert wurde die Kampagne natürlich durch Jimmy Wales, der in Deutschland gleich in drei Versionen mit zwei unterschiedlichen Aufrufen geschaltet wurde. Für uns waren insbesondere die „deutschen“ Aufrufe interessant: Während die beiden Wikipedia-Autoren ihre Perspektive auf Wikipedia und Freies Wissen sowie die Gründe für ihr Engagement erklärten, stellte Pavel Richter die immense Bedeutung Deutschlands für Wikipedia heraus: Denn als größter Länderverein trägt Wikimedia Deutschland eine erhebliche Verantwortung für die Finanzierung und Weiterentwicklung der größten Online-Enzyklopädie der Welt. Zwar konnten die persönlichen Aufrufe den Erfolg der Jimmy-Wales-Banner nicht toppen. Aber viele Aufrufe haben sich wacker geschlagen. Einige erhielten sogar fast genauso viele Klicks wie

der Aufruf von Jimmy Wales. Wir sind deshalb überzeugt, dass der Weg, verschiedene persönliche Aufrufe von Autoren, Mitarbeitern und vielleicht in Zukunft auch von Spendern zu schalten, einen sehr spannenden Weg des Fundraisings darstellt. Menschen spenden für Menschen. Es ist daher wichtig, dass die vielen Menschen, die sich bereits für Freies Wissen engagieren, auch ihr Gesicht zeigen und somit zur Personalisierung von Wikipedia beitragen. Die jetzige Kampagne kann somit als Anfang gesehen werden, den Lesern die Idee von Wikipedia auf einer persönlichen Ebene näher zu bringen. (tm)

Wer versuchen möchte, als Gesicht von Wikipedia, Jimmy Wales Konkurrenz zu machen, der melde sich bitte bei:

[till.mletzko@wikimedia.de](mailto:till.mletzko@wikimedia.de).

Alle Informationen unter: [http://meta.wikimedia.org/wiki/Fundraising\\_2010](http://meta.wikimedia.org/wiki/Fundraising_2010).

+++ INITIATIVEN +++

## VERTRAUEN DURCH TRANSPARENZ



Mit den Spenden seiner Unterstützer übernimmt Wikimedia immense Verantwortung. Wer so sehr vom Engagement zehntausender selbstloser Unterstützer getragen wird, sollte so offen und transparent wie möglich mit den eigenen Strukturen umgehen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, der Initiative Transparente Zivilgesellschaft beizutreten, die unter anderem von Transparency International Deutschland e.V. ins Leben gerufen wurde. Ziel der Initiative ist es, die öffentliche Zugänglichkeit zu wichtigen internen Informationen gemeinnütziger Organisationen zu verbessern. Dazu wurde eine Liste von zehn zentralen Angaben geschaffen, die von den Unterzeichnern auf der eigenen Homepage veröffentlicht werden müssen und stichprobenhaft überprüft werden. Die Teilnehmer unterschreiben darüber hinaus eine Selbstverpflichtungserklärung, in der sie die wahrheitsgemäße Angabe der eigenen Ziele, Strukturen und Finanzen zusichern. So kann das nötige Vertrauen hergestellt werden, das die Grundlage für das Engagement unserer Unterstützer bildet.

Unter <http://wikimedia.de/Transparenz> können nun alle Interessierten detaillierte Informationen über die Einnahmen, Ausgaben und Tätigkeiten des Vereins nachlesen, unsere Satzung, Ordnungen und Personalstruktur einsehen und erfahren, wer die relevanten Entscheidungsträger sind. Denn wer an Wikimedia spendet, hat ein gutes Recht darauf zu erfahren, was mit seinem Geld geschieht. (ts)

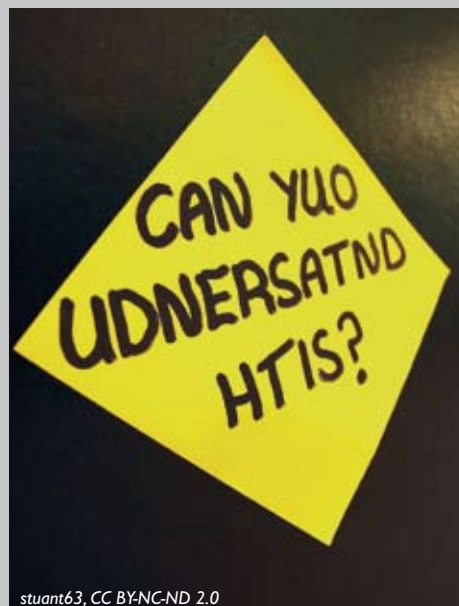
## EIN BUCH ÜBER WIKIPEDIA

VIELE BLICKE HINTER DIE KULISSEN

**Wikipedia ist zehn Jahre nach Gründung im Alltag der meisten Menschen angekommen. Aber kennen sie die Online-Enzyklopädie wirklich?**

Wie genau wird die Herkulesaufgabe angegangen, das Wissen der Welt zu sammeln und für jeden frei zugänglich zu machen? Wer sind die Menschen, die in zeitraubender Sisyphusarbeit recherchieren, schreiben und korrigieren? Nur die Wenigsten können diese Fragen beantworten – und das obwohl die Gemeinschaft aus freiwilligen Mitarbeitern und die internen Abläufe von Wikipedia manchmal spannender sind, als das eigentliche Ergebnis. Wikimedia Deutschland möchte diese und andere Fragen auf eine zugängliche, unterhaltsame und kurzweilige Art und Weise beantworten. In Zusammenarbeit mit einem großen deutschen Publikumsverlag planen wir daher im Laufe des Jahres die Veröffentlichung des Wikipedia-Buchs. Darin erklären langjährige Wikipedia-Autoren das Innenleben der Online-Enzyklopädie detailliert und zugleich verständlich. Ihre Beiträge werden durch zahlreiche Anekdoten über interessante Ereignisse, kuriose Vorfälle und hitzige Konflikte ergänzt, die dem Leser das wenig bekannte, menschliche Gesicht von Wikipedia vorstellen. Nachfolgend eine solche Anekdote als Einstimmung auf das Wikipedia-Buch. (bm)

### GESTÄNDNIS EINES KLEINVANDALEN



Irgendwann überkam mich „Vielautor“ das Bedürfnis, festzustellen, ob meine Artikel eigentlich irgendeine Nase interessieren und dabei gründlich gelesen werden.

Dazu habe ich dann immer ein kleines Fehlerchen – meist wortspielerischer Natur, keine sachlichen Patzer – in frisch verfasste Texte eingebaut.

Das Ergebnis dieses Feldversuchs stellt mir als Autor in offenbar uninteressanten Themengebieten kein sonderlich gutes Zeugnis aus; denn einzelne dieser Puns sind bis heute unentdeckt oder wenigstens unkorrigiert geblieben, andere haben überraschend lange überlebt.

In dem Artikel über Eugène Maës (gesprochen: Maß) beispielsweise dauerte es geschlagene vierzig Monate, bis jemand die eingeschmuggelte Formulierung, der Fußballspieler habe „maßgeblich zu Frankreichs erstem Sieg gegen Italien beigetragen“, in „maßgeblich“ verbesserte.

Bevor jetzt jemand „Vandalismus“ schreit: zu spät, Du rettetest den Freund nicht mehr! Denn diese Vorgänge sind längst verjährt, inzwischen habe ich davon Abstand genommen, weil es leserzählende Hilfsmittelchen auf den Toolservern gibt, und diese „Leichen in meinem Keller“ werden ja offensichtlich sowieso von kaum jemandem überhaupt gefunden.

(Wahrewattwurm / Olaf Wuttke)

**Die zehn Transparenzkriterien für Unterstützer der Initiative, die Wikimedia Deutschland auf der Vereinswebseite aufführt, sind:**

1. Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr unserer Organisation
2. Vollständige Satzung sowie Angaben zu den Zielen unserer Organisation
3. Angaben zur Steuerbegünstigung
4. Name und Funktion wesentlicher Entscheidungsträger
5. Tätigkeitsbericht
6. Personalstruktur
7. Angaben zur Mittelherkunft
8. Angaben zur Mittelverwendung
9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten
10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets ausmachen.

# WER SCHREIBT WIKIPEDIA?

## ERGEBNISSE DER AUTORENBEFragung 2009



wetwebwork, CC-BY-SA 2.0

**Fast 36 Millionen Deutsche haben bereits einmal in Wikipedia etwas nachgeschlagen (73 % aller deutschen Onliner ab 14 Jahren), zu diesem Schluss kommt die aktuelle ARD/ZDF-Onlinestudie für das Jahr 2010.**

Allerdings haben gerade einmal drei Prozent der Leserinnen und Leser schon einmal selbst zu Wikipedia beigetragen. Ein genaueres Bild dieser für Wikipedia besonders wichtigen drei Prozent hat eine Wikipedia-Autorenbefragung ermöglicht, die im Juni 2009 an der Technischen Universität Ilmenau in Kooperation mit Wikimedia Deutschland durchgeführt wurde. Erforscht wurde, wer in einem Zeitraum von 48 Stunden tatsächlich in Wikipedia editierte. Über 48 Stunden wurde dazu eine Zufallsstichprobe aus den in dieser Zeit in der deutschsprachigen Wikipedia tätigen Autorinnen und Autoren gezogen. Durch die definierte Grundgesamtheit und den hohen Rücklauf ist die Stichprobe aus insgesamt 564 Editierenden im Vergleich zu bisherigen Studien besonders repräsentativ. Eines der brisantesten Ergebnisse: Nur sechs Prozent der Befragungsteilnehmer (und dementsprechend der aktiven Wikipedianer) waren Frauen. Und das, obwohl knapp die

Hälfte der Onliner insgesamt weiblich sind. Nimmt man an, dass die Zusammensetzung der Autoren einer Enzyklopädie ein Spiegel der Ausgewogenheit ihrer Inhalte ist, so muss man Wikipedia an dieser Stelle enormen Nachholbedarf attestieren. Mehr Frauen als Autorinnen für Wikipedia zu gewinnen, könnte demnach einer der wichtigsten Schritte zur weiteren Verbesserung der Qualität von Wikipedia sein. Sehr erfreulich waren dagegen die Ergebnisse zum Bildungsstand: Über die Hälfte der befragten Autorinnen und Autoren verfügte über einen Hochschulabschluss, weitere 15 Prozent waren als Studierende eingeschrieben. Nahezu jeder zehnte Teilnehmer gab sogar an, mindestens promoviert zu sein. Der Bildungsstand von Wikipedianern kann damit als ausgesprochen hoch zusammengefasst werden. Die Befragten waren zwischen 13 und 74 Jahre alt. Unerwartet war, dass die Häufigkeitsverteilung des Alters zwei Gipfel bei 30 und 40 Jahren aufwies. Das in der Öffentlichkeit wohl verbreitete Stereotyp des typischen Wikipedia-Autors (bis 25-jährige Computerenthusiasten mit wenig Lebenserfahrung und mangelnder Fachkompetenz) muss durch diese Ergebnisse deutlich relativiert werden – nicht zuletzt auch für

die Wikipedia-Community selbst eine echte Überraschung.

Mehr als die Hälfte der Befragten lebte in einer festen Partnerschaft, mehr als ein Fünftel lebte mit Kindern im Haushalt. Die große Mehrheit wohnte in Deutschland (82 % Deutschland, 7 % Österreich, 5 % Schweiz). Unter den Befragungsteilnehmern waren 11 % Administratoren, 67 % Sichter, 19 % registrierte Benutzer und 3 % unregistrierte Benutzer („IPs“). Die Stichprobe enthielt damit trotz des aufwändigen Ziehungsverfahrens überproportional viele Administratoren und Sichter. Die meisten Befragten hatten ihren ersten Beitrag für Wikipedia zwischen 2004 und 2007 verfasst. Meist wurde weniger als eine halbe Stunde Wikipedia-Engagement pro Tag angegeben. Manche der Befragten investierten außergewöhnlich viel Zeit (maximal wurden 10 Stunden pro Tag angegeben). Die Studie untersuchte auch die Motive für das ehrenamtliche Engagement für Wikipedia. Die entscheidenden Gründe waren die Teilhabe an der Wikipedia-Community sowie die Freude an den Tätigkeiten. Als besonders wichtig hat sich daneben das Handeln aus Gewohnheit herausgestellt.

Weitere interessante Ergebnisse der Studie finden sich auf der Projekt-Website [www.wikipediaforschung.de](http://www.wikipediaforschung.de).

Die Wikipedia-Autorenbefragung wird im Frühling 2011 in Zusammenarbeit mit Wikimedia Deutschland fortgeführt und ausgebaut. Unter anderem gilt es herauszufinden, warum manche Autorinnen und Autoren Wikipedia schnell wieder verloren gehen und warum sich die Frauen unter den Onlinern nur wenig an Wikipedia beteiligen. Auch die unterschiedlichen Rollen der Freiwilligen innerhalb der Wikipedia-Community werden genauer untersucht. Anders als bei vielen anderen Befragungen sollen aus den Studienresultaten Vorschläge und Empfehlungen abgeleitet werden – Diskussionsstoff für Community und Verein gleichermaßen. (mm)

**IMPRESSUM** Herausgeber: Wikimedia Deutschland e.V., Eisenacher Straße 2, 10777 Berlin, Telefon: 030-219 158 26-0, [info@wikimedia.de](mailto:info@wikimedia.de), [www.wikimedia.de](http://www.wikimedia.de) · **Konzeption und Redaktion:** Catrin Schoneville, [catrin.schoneville@wikimedia.de](mailto:catrin.schoneville@wikimedia.de) · **Inhaltlich verantwortlich:** Pavel Richter · **Layout und Satz:** Johanna Pung, [www.jopung.de](http://www.jopung.de) · **Druck:** MegaDruck.de GmbH, Eichendorffstraße 34, 26655 Westerstede, [www.megadruck.de](http://www.megadruck.de) · **Urheberrecht:** Die Texte der WIKIMEDIUM werden unter den Bedingungen der „Creative Commons Attribution“-Lizenz (CC-BY) in der Version 3.0 veröffentlicht · **Nächste WIKIMEDIUM:** Juni 2011

### WUSSTEN SIE, ...

- dass der Eintrag zu „Schamanismus“ der längste Wikipedia-Artikel ist? Er entspricht etwa 130 Druckseiten Umfang.
- dass die Stadt Uetersen in über 220 Sprachversionen beschrieben und damit der „internationalste“ Wikipedia-Artikel ist?
- dass jede Seite in Wikipedia durchschnittlich 26,5 Mal bearbeitet wird?
- dass der gemeinnützige Verein Wikimedia Deutschland aktuell rund 700 Mitglieder hat?

### Jetzt spenden – für Freies Wissen

Wikimedia Deutschland ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein, der Wikipedia durch zahlreiche Projekte unterstützt und über die Anwendung aufklärt.

Helfen Sie uns Freies Wissen zu fördern:  
<http://spenden.wikimedia.de>

**Spenden per Überweisung**  
Kontoinhaber: Wikimedia Fördergesellschaft  
Bank für Sozialwirtschaft, Berlin  
Konto: 11 94 701 · BLZ: 100 205 00



### +++ TERMINE +++

25. bis 27. März 2011

Wikimedia Conference in der Heinrich Böll Stiftung in Berlin.

Weitere Informationen:

[http://meta.wikimedia.org/wiki/Wikimedia\\_Conference\\_2011](http://meta.wikimedia.org/wiki/Wikimedia_Conference_2011)

27. bis 29. März 2011

Global Melt-Workshop in Berlin.

Weitere Informationen:

[http://wiki.creativecommons.org/Global\\_Melt](http://wiki.creativecommons.org/Global_Melt)

13. bis 15. April 2011

re:publica im Berliner Friedrichstadtpalast.

Weitere Informationen:

<http://re-publica.de/111>

28. April 2011

Fünf Jahre Wikipediastammtisch Mainz werden mit einem Jubiläumsstammtisch gefeiert.

Weitere Informationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/WP:Mainz>

13. bis 15. Mai 2011

Developer Workshop in Berlin.

Weitere Informationen:

[http://www.mediawiki.org/wiki/Berlin\\_Hackathon\\_2011](http://www.mediawiki.org/wiki/Berlin_Hackathon_2011)

29. Mai 2011

Vierter Braunschweiger Bürgerbrunch auf dem Burgplatz.

Weitere Informationen:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia: Braunschweig](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Braunschweig)

10. bis 11. Juni 2011

Veranstaltung „Wikipedia trifft Altertum. Freies Wissen, Neue Medien, populäre Wissensvermittlung und Enzyklopädien in den Altertumswissenschaften“ in der Georg-August-Universität Göttingen.

Weitere Informationen:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia: Wikipedia\\_trifft\\_Altertum](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Wikipedia_trifft_Altertum)

### Stammtische

Weitere regelmäßige Wikipedia-Stammtische:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia: Treffen\\_der\\_Wikipedianer](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Treffen_der_Wikipedianer)

### +++ DANKESCHÖN +++

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Marcus Cyron (mc), Elya (ew), Ralf Roletschek (rr), Jürgen Fenn (jf), Elly Köpf (ek), Henriette Fiebig (hf), Steffen Pröbldorf (sp), Denis Barthel (db), Nicole Ebber (ne), Till Mletzko (tm), Boris Marinov (bm), Olaf Wuttke (ow), Michael Jahn (mj), Tobias Schumann (ts), Manuel Merz (mm)

Mit freundlicher Unterstützung von:

**MegaDruck**

[www.megadruck.de](http://www.megadruck.de)